



So ganz hat Petrus wohl nicht aufgepasst, als wir den Termin für unseren Zooch bekannt gegeben haben. Leider konnte man auf Schirme, Regenmäntel, Kapuzen nicht ganz verzichten. Doch die jecken, gut gelaunten Zuschauer haben sich den Spaß auch diesmal von dem Nieselregen nicht verhaseln lassen. Man stand erwartungsvoll am Straßenrand und schaute sich neugierig den ersten Zooch im Rheinland an, freute sich an den interessanten, bunten und einfallsreichen Wagen und Fußgruppen. Anführer der Karawane war an Gerd Hammer's Stelle diesmal Michael Käsberg, Vorsitzender unseres Dorfvereins. Die Original Oberbergischen Gurktaler folgten musizierend zu Fuß, worauf unter anderen auch die Highlander und die Baumener „Bäume“ wieder fröhlich und zahlreich mitgezogen sind. Die UWG nutzte unseren Zooch ganz ohne Skrupel und völlig öffentlich zu einer ausgiebigen Lustreise. Weitere Mitläufer waren die Florakinder, die, wenn in dem „Holz vor der Hütten“ der „Damen“ Helium gewesen wäre, sicher die „Überflieger“ des Zuges hätten sein können. Das Prinzenpaar aus Herchen kam trotz Nässe „oben ohne“ im Cabrio daher, ihr großes Gefolge war in Schottenröcke gekleidet, bei denen allerdings nicht verraten wurde, ob sie „unten ohne“ daherkamen. Direkt mit einem ganzen Wagen „Driss“ war der Dorfverein vertreten, das mitgeführte „Thronchen“ hat jedoch außer dem Teddy niemand genutzt. Selbstverständlich flogen wieder viele Kamelle in die Zuschauerreihen. Leider wurde so mancher Lutscher vom Regenwasser aufgeweicht. Waldbröl war mit dem Kinder-Prinzenpaar sehr gut vertreten, was sie später im Heim auch bei der Fete durchaus professionell unter Beweis stellten. Auch die anderen Schürmicher Wagen von den Dänzing Görliens, den Fußballern oder dem Kegelbrüderteam konnten sich wieder sehen lassen. Ne arme Sau aus Seifen lief auch mit.

Thomas Kardel, der Obernarr, war stets überall und hatte alles im Blick. Die freiwillige Feuerwehr ging als Schutzschild neben den Wagen her, Malteser sorgten für Ruhe unter den Hypochondern und natürlich war auch die Polizei präsent. Leider musste sie auch tätig werden und eingreifen: Einige unserer jungen Gäste haben sich leider als Vandalen aufgeführt und mussten gestoppt werden, zwei Ältere "verloren" auf dem Heimweg den Führerschein. Im Allgemeinen ist es traurig, wenn man beobachtet, wie einige unsere Gastfreundschaft missbraucht haben. Man sollte sich nur mal vorstellen, dass man sich als Gast bei diesen zerstörungswütigen Jugendlichen ebenso aufführen würde: Gläser mutwillig zerbrechen, Zigarettenkippen überall ausdrücken und hinschmeißen, Eigentum zerstören und entfernen - man wäre gewiss nie wieder willkommen. - Schade -

Aber nun wieder zu den echten Jecken: unser Dreigestirn, Prinz Paul I (Paul W. Giebeler) mit Ihrer Lieblichkeit Jungfrau Andrea (Andreas Burnicki) und Bauer Uwe (Uwe Wilken), die sich den Spaß gemacht haben, einen eigenen Song aufzunehmen: „Das alles und noch viel mehr würd' ich machen, wenn ich Prinz von Schürmich wär“. Darüber hinaus haben sie sich einfallen lassen, diese CD als Orden zu verwenden. Prinzenführer war wieder Erhard Wienand. Schon während des Zuges bis spät in den Abend sorgte Harald Wirths mit seiner Frau in seinem Imbisswagen für das leibliche Wohl aller Narren. Durch den Abend im Heim führte sehr routiniert Heinz Pesch, Ehrenpräsident der Florakinder und Träger des WKG-Ordens "Wider den tierischen Ernst". Viele Gäste bewiesen, dass sie die Puppen tanzen lassen können. Besonderen Schwung und Akrobatik brachten die Wolpertinger wieder auf die Bühne. Jonas und Bennie, das Disc-Jockey-Team, sind als Herren der Knöpfe und Regler inzwischen ein fester Bestandteil unserer Karnevalsfete. Natürlich haben auch wieder alle anderen Helfer, ob bei der Vorbereitung, an der Theke, beim Biermarkenverkauf, den Aufräumarbeiten usw. ein großes Lob verdient.

(sel) - (Top-Bericht mit Video und vielen Bildern in www.oberberg-heute.de)

